

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Nadja Meike Küpper

UPTREVO – Performance-Marketing & Strategie für KMUs
Bredeneyer Str. 2 B, 45133 Essen
(nachfolgend Auftragnehmer)

Stand: Januar 2026

§ 1 Geltungsbereich und Vertragsparteien

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Verträge, Leistungen und Angebote zwischen Nadja Meike Küpper – UPTREVO – Performance-Marketing & Strategie für KMUs (nachfolgend Auftragnehmer) und ihren Kunden (nachfolgend Auftraggeber).
- 1.2 Der Auftragnehmer schließt ausschließlich Verträge mit Unternehmern im Sinne des § 14 BGB. Verträge mit Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB werden nicht geschlossen.
- 1.3 Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn der Auftragnehmer ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.

§ 2 Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

- 2.1 Gegenstand des Vertrages ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Performance-Marketing, insbesondere Google Ads, Microsoft Ads, Meta Ads, Social Ads, Marketing- und Wachstumsberatung, Google-Ads-Audits, Tracking- und Analyseberatung, Web- und Funnel-Optimierung, Webdesign sowie CRM- und Systemberatung.
- 2.2 Der konkrete Leistungsumfang, der zeitliche Ablauf sowie die Vergütung ergeben sich ausschließlich aus dem jeweiligen individuellen Angebot.

§ 3 Vertragsart / Kein Erfolgsversprechen

- 3.1 Die Leistungen werden als Dienstvertrag im Sinne des § 611 BGB erbracht.
- 3.2 Ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg wird ausdrücklich nicht geschuldet.
- 3.3 Prognosen stellen unverbindliche Erwartungen dar.
- 3.4 Externe Faktoren wie Markt, Wettbewerb oder Plattform-Algorithmen liegen außerhalb des Einflussbereichs des Auftragnehmers.

§ 4 Mitwirkungspflichten

- 4.1 Der Auftraggeber verpflichtet sich, alle erforderlichen Informationen, Daten und Zugänge rechtzeitig bereitzustellen.
- 4.2 Unterbleibt die Mitwirkung, bleibt der Vergütungsanspruch bestehen.

§ 5 Vertragsschluss

- 5.1 Der Vertragsschluss kann schriftlich, elektronisch oder fernmündlich erfolgen.

§ 6 Vergütung und Zahlungsbedingungen

- 6.1 Alle Preise verstehen sich netto zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.
- 6.2 Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen fällig.
- 6.3 Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu berechnen (§ 288 Abs. 2 BGB).
- 6.4 Bei Zahlungsverzug können Leistungen zurückgehalten werden.

§ 7 Fremdkosten

- 7.1 Fremdkosten, insbesondere Budgets für Werbeanzeigen (z.B. Google Ads, Meta Ads) und Kosten für Lizenzen von Drittanbietern (z.B. Software, Stockfotos), sind nicht in der Agenturvergütung enthalten. Solche Kosten werden als durchlaufende Posten behandelt und dem Auftraggeber gesondert in Rechnung gestellt. Der Auftragnehmer ist berechtigt, für Fremdkosten Vorkasse zu verlangen. Der Auftraggeber ist als Lizenznehmer für die Einhaltung der jeweiligen Lizenzbedingungen und die fristgerechte Zahlung von Verlängerungsgebühren verantwortlich.

§ 8 Vertragslaufzeit und Kündigung

- 8.1 Laufende Betreuungsverträge haben eine Mindestlaufzeit von sechs Monaten.
- 8.2 Danach ist eine Kündigung mit vier Wochen zum Quartalsende möglich.
- 8.3 Bei vorzeitiger Kündigung ohne wichtigen Grund können 30 % der Restvergütung geltend gemacht werden.

§ 9 Leistungsunterbrechung (Pausierung)

- 9.1 Eine Pausierung bedarf der Zustimmung des Auftragnehmers in Textform.

- 9.2 Die maximale Pausierung beträgt drei Monate.
- 9.3 Erfolgt keine Wiederaufnahme, gilt der Vertrag als gekündigt.
- 9.4 In diesem Fall kann der Auftragnehmer 30 % der Restvergütung verlangen.

§ 10 Nutzungsrechte

- 10.1 Alle Arbeitsergebnisse unterliegen dem Urheberrecht.
- 10.2 Nutzungsrechte gehen erst nach vollständiger Zahlung über.

§ 11 Haftung

- 11.1 Der Auftragnehmer haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.
- 11.2 Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten).
Kardinalpflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf.
- 11.3 Die Haftung ist auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden je Schadensfall begrenzt.
Die Haftungshöhe ist dabei beschränkt
 - bei einmaligen Projekten auf die Höhe der vereinbarten Vergütung für den betroffenen Auftrag,
 - bei laufenden Dauerschuldverhältnissen auf die Vergütung der letzten zwölf (12) Monate vor Eintritt des Schadensereignisses.
- 11.4 Eine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen sowie sonstige mittelbare oder Folgeschäden ist ausgeschlossen.
- 11.5 Der Auftragnehmer übernimmt keine rechtliche Prüfung der vom Auftraggeber bereitgestellten Inhalte, insbesondere nicht in wettbewerbs-, marken-, urheber- oder datenschutzrechtlicher Hinsicht.
- 11.6 Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aufgrund der Nutzung der vom Auftraggeber bereitgestellten Inhalte entstehen.

§ 12 Schutz vor Abwerbung

12.1 Der Auftraggeber verpflichtet sich, für die Dauer der Zusammenarbeit und zwölf Monate danach keine Mitarbeiter oder Subunternehmer abzuwerben.

§ 13 Vertraulichkeit

13.1 Beide Parteien verpflichten sich zur Vertraulichkeit.

§ 14 Referenznennung

14.1 Der Auftraggeber erlaubt die Nutzung von Name und Logo zu Referenzzwecken, sofern kein Widerspruch erfolgt.

§ 15 Datenschutz

15.1 Eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung wird bei Bedarf geschlossen.

§ 16 Höhere Gewalt

16.1 Bei höherer Gewalt (z.B. Naturkatastrophen, Pandemien, Krieg, behördliche Anordnungen, Ausfall von Drittplattformen wie Google oder Meta) ist der Auftragnehmer für die Dauer der Beeinträchtigung von der Leistungspflicht befreit.

16.2 Die Vertragslaufzeit verlängert sich entsprechend um die Dauer der Beeinträchtigung.

16.3 Ein Kündigungs- oder Schadensersatzrecht des Auftraggebers besteht in diesen Fällen nicht, sofern die Beeinträchtigung nicht länger als drei Monate andauert.

§ 17 Schlussbestimmungen

17.1 Es gilt deutsches Recht.

17.2 Gerichtsstand ist Essen.

17.3 Sollte eine Bestimmung unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

17.4 Änderungen der AGB erfolgen aus sachlich gerechtfertigten Gründen mit Kündigungsrecht.